



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Stimmen nach dem Rennen in Brasilien

Ingolstadt/São Paulo, 15. September 2012 – Audi belegte beim fünften Lauf zur FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft (WEC) in Brasilien zwei Podiumsplätze.

Dieter Gass (Leiter Renneinsatz): „Ich möchte Toyota zu ihrem ersten Sieg und einer fehlerlosen Leistung gratulieren. Heute hätten wir sie glaube ich nicht schlagen können. Sehr positiv war, wie gut sich Lucas di Grassi ins Team eingefügt hat. Er hat am ganzen Wochenende keinen Fehler gemacht, obwohl wir ihm viel abverlangt haben. Zum Rennende fuhr er sogar die schnellste Rennrunde. Ich bin sehr zufrieden mit seiner Leistung. Das bestätigt, dass es eine gute Idee war, ihm diese Chance zu geben. Im Rennen hat uns heute die Konstanz bei den Reifen gefehlt. Sie haben über die Distanz etwas mehr abgebaut als bei Toyota. Darauf müssen wir reagieren.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „Glückwunsch an Toyota zu einem absolut fehlerfreien Rennen. Unsere Autos kamen zwar mit einer Tankfüllung weiter, aber Toyota war im Schnitt schneller unterwegs und beherrschte den Umgang mit den Reifen besser. Wir haben keine Fehler gemacht, die Stopps waren gut, alle Fahrer waren schnell unterwegs und Lucas hat bei seinem ersten Auftritt einen besonders positiven Eindruck hinterlassen. Aber ohne Fehler zu fahren und dann nicht zu gewinnen, kann natürlich nicht unser Ziel sein. Wir müssen sehen, dass wir uns verbessern.“

Marcel Fässler (Audi R18 e-tron quattro #1): „Für uns war es wichtig, die Führung in der Fahrer-Meisterschaft auszubauen. Das ist uns gelungen. Aber es war kein einfaches Rennen, denn unser Tempo war nicht gut genug, um zu gewinnen. Wir haben versucht, unser Bestes zu geben. Aber wir müssen auch nicht traurig sein nach dem heutigen Tag. Wir blicken sehr positiv nach vorne. Die Situation in der Meisterschaft sieht ganz gut aus für uns.“

André Lotterer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das Ergebnis war das Beste, das wir heute erreichen konnten. Wir sind ein fehlerfreies Rennen gefahren, aber Toyota war einfach schneller. Wir können trotzdem zufrieden sein, denn wir haben



wertvolle Punkte in der Meisterschaft gesammelt. Es war toll, hier in Brasilien ein Rennen gefahren zu sein. Ich hoffe, wir kehren wieder hierher zurück.“

Benoît Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro #1): „Das war ein sehr hartes Rennen. Mein erster Stint war gut, doch im zweiten waren die Reifentemperaturen zu hoch. Dadurch haben wir Zeit verloren. Die Safety-Car-Phase hat uns weitere Sekunden gekostet. Wir wissen jedoch genau, was unser Problem war und werden beim nächsten Rennen wieder besser sein.“

Lucas di Grassi (Audi R18 ultra #2): „Das war eine großartige Erfahrung für mich. Ich hoffe, ich habe den bestmöglichen Job für das Team gemacht. Ich konnte sehr viel von meinen Teamkollegen lernen. Wir haben immer alles gegeben, ob im Training, im Qualifying oder im Rennen. Das war eine Art Sprintrennen, in dem wir bis zum Schluss am Limit fahren und wir kamen relativ knapp hinter unserem Schwesterauto ins Ziel. Zu Toyota, die verdient gewonnen haben, hatten wir leider ein wenig Abstand. Glückwunsch an unsere Gegner. Ein so schöner Kampf in einer Meisterschaft ist immer etwas ganz Besonderes.“

Tom Kristensen (Audi R18 ultra #2): „Es war ein spannendes und schnelles Rennen. Uns war klar, dass wir alles geben mussten, da wir nicht das Hybridauto fahren. Leider haben wir im zweiten Stint etwas schlechtere Rundenzeiten gefahren als Toyota. Ich hatte zwei Zwischenfälle mit GT-Fahrzeugen. Beim ersten musste ich einem Auto ausweichen und habe mich gedreht, beim zweiten bin ich auf das Gras gedrückt worden. Leider passiert so etwas manchmal. Davon abgesehen hatten Lucas, Allan und ich ein gutes Rennen.“

Allan McNish (Audi R18 ultra #2): „Glückwunsch an Toyota zu einer hervorragenden Leistung. Wir haben in den vergangenen Tagen viel Arbeit investiert, um eine gute Balance mit unserem Auto zu erreichen. Im Rennen haben wir das maximal mögliche Ergebnis mit diesem Fahrzeug erzielt. Über eine Runde waren wir sehr schnell, aber im Verkehr hatten die anderen einfach einen Vorteil.“

– Ende –



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.